

# STIMMGERÄTE Thomann

*Gleich einen ganzen Schwung neuer Stimmgeräte hat das Musikhaus Thomann unter eigenem Namen nun im Programm. Da schauen wir doch einmal genauer hin.*

TEXT HEINZ REBELLUS | FOTOS DIETER STORK



Wie immer erscheint der äußerst günstige Preis beim ersten Blick auf die Hausmarken der großen Musikläden sehr verführerisch. Klar, da wird eine Handelsspanne – die des Großhandels – eingespart. Doch gerade Stimmgeräte müssen halt auch funktionieren, denn sonst ist es trotz eines geringen Preises Essig mit der guten Stimmung.

## CTG - 10

Dieser Clip-Tuner kann sowohl für Gitarre als auch Bass verwendet werden. Er ist recht klein und leicht, und die Klammer, mit der er z. B. an der Kopfplatte befestigt werden kann, kann mehr als 2,5 cm weit gespreizt werden. Das reicht für nahezu alle Fälle. Er arbeitet chromatisch, wahlweise aber auch im Gitarren- oder Bass-Modus, in dem nur die einzelnen Saiten angezeigt werden. Das Display, auf dem die Töne in großen Buchstaben angezeigt werden, ist zweifarbig ausgelegt – bei erfolgreicher Stimmung eines Tones wechselt die Anzeige in ein auffälliges, ganzflächiges Grün. So lässt sich auch bei schwierigen Lichtverhältnissen übersichtlich stimmen. Der CTG-10 arbeitet sehr gut! D. h., sein Sensor, der in dem Clip eingebaut ist, erfasst sensibel die Resonanz des jeweiligen Instrumentes und seine

Meldung wird von der Anzeige direkt und ohne Schwankungen umgesetzt. Auch den Vergleich mit deutlich teureren Geräten braucht der CTG-10 nicht zu scheuen, er erledigt sauber und zuverlässig seinen Job. Einzig der angezeigte Arbeitsbereich zwischen -50 und +50 Cent erscheint ein bisschen groß für das kleine Display, sodass die Tonhöhen-Änderungen beim Stimmvorgang in relativ groben Schritten angezeigt wird. Kommt man allerdings auf den Punkt, an dem das Display auf Grün umspringt, dann ist alles im Lot und richtig. Bei meinem Testmodell hat sich zudem der kleine Deckel, hinter dem sich die Knopfzelle verbirgt, schnell mal selbstständig gemacht, er sitzt recht locker.

### Technische Daten

Betriebs-Modi: Chromatisch, Guitar, Bass  
Stimmmöglichkeiten: per Clip  
Anzeige: zweifarbig, Großbuchstaben  
Stimmgenauigkeit: +/- 0,5 Cent  
Stimmumfang: A0 (27,5 Hz) bis C8 (4186 Hz)  
Kalibrierung: nicht möglich  
Stromversorgung: 1x 2032 Knopfzelle  
Preis: € 13,90

## CTU - 10

Im Prinzip ist der CTU-10 bau- und preisgleich mit dem CTG-10, allerdings

hält er neben der chromatischen Stimmung hier zwei Stimm-Modi für Ukulelen bereit – die C- und die D-Stimmung, also für die Töne g, c, e, a bzw. a, d, f#, h.

## CM - 10

Wo wir gerade bei Clip-Tunern sind, wollen wir uns kurz mit einem Kuckucksei beschäftigen, das sich zwischen all die Thomann-Tuner geschmuggelt hat. Das CM-10 ist ein Clip-Metronom, das in zehn verschiedenen Taktarten und neun verschiedenen Rhythmen den Beat angeben kann. Gott sei dank ist auch (in drei Stufen) die Lautstärke des nervtötenden Pieptons einstellbar. Aber zum Einzählen von Songs reicht das allemal, wobei die Lautstärke des Winzlings nicht überbewertet werden darf. Nur wo soll der CM-10 angeclippt werden? Ich habe es mal am Ohrfläppchen versucht – das geht, und hier hört man den durchdringenden Piepser bestens, aber das sieht doch irgendwie uncool aus.

### Technische Daten

Tempobereich: 30 bpm bis 260 bpm  
Taktarten: 10  
Rhythmen: 9  
Stromversorgung: 1x 2032 Knopfzelle  
Preis: € 13,90

## CTK - 10

Hilfe – ein Tuner ohne Bedienungsanleitung ... ob ich da durchsteige? Zumindest erkenne ich auf den ersten Blick, dass es sich hier um ein Accessoire handelt, das man am Schlüsselbund befestigen kann. Aber kein Clip und kein Eingang für ein Kabel ist an dem winzigen Gerät zu entdecken – nur ein Druckknopf, mit ON/OFF beschriftet. Soviel Englisch kann ich – und tatsächlich glimmt das kleine Display auf, nachdem ich besagten Knopf bemühe. Doch wie stimme ich nun, und was überhaupt? Die Lösung naht, als ich bemerke, dass der Tuner meine fragenden Selbstgespräche mit freudigem Geblinke kommentiert – und ab und an auf grünem Display ein fröhliches D# auftaucht. Ich bin also auf D# gestimmt, und der Tuner hat ein eingebautes Mikrofon, das der internen Elektronik das zu stimmende Signal schickt. So einfach ist das. Auch leise gespielte Saiteninstrumente werden schnell erkannt und analysiert – das kleine Ding ist wirklich brauchbar! Und ein gutes Geschenk – oder ein Wink mit dem Zaunpfahl – an den immer und ewig verstimmtsten Band-Kollegen!

### Technische Daten

Betriebs-Modi: Chromatisch  
Stimmmöglichkeiten: per Mikrofon  
Anzeige: zweifarbig, Großbuchstaben  
Stimmgenauigkeit: k. A.  
Stimmumfang: k. A.  
Kalibrierung: nicht möglich  
Stromversorgung: 1× 2032 Knopfzelle  
Preis: € 8,90

## CTM - 500

Kommen wir nun zu den Multitasking-Tunern, mit denen sich wie z. B. beim CTM-500 nicht nur stimmen lässt, sondern auch noch zünftig „metronomieren“! An das etwa zigaretenschachtelgroße Gerät ist über ein ca. 1 m langes Kabel ein Clip angeschlossen, in dem ein Sensor sitzt, der das Signal für den Tuner aufnimmt. Es kann aber auch direkt per Kabel sowie per Gehör gestimmt werden, denn der CTM-500 gibt auf Wunsch alle Töne der chromatischen Tonleiter als Referenz von sich. Wer will, kann aber auch mit diesem Tuner reden oder eben sein Instrument per eingebautem Mikrofon rein akustisch stimmen. Die Grundstimmung ist in zwei Halbtönen absenkbar, Downtunings sind somit ohne Umdenken möglich. Grundsätzlich gibt es vier Betriebsmodi: chromatisch, Gitarre, Bass und Violine. Das Metronom verfügt über die gleichen Funktionen wie die kleine Clip-Schwester CM-10, das Piep-Signal ist nur lauter, nun mit einer klar hörbaren „Eins“, und kann in

## Wer braucht was?

Per Mikro, per Clip, per Kabel, auf Zuruf – so viele verschiedene Arten zu Stimmen, wer soll da noch durchblicken? Wir wollen im Folgenden einen kurzen Überblick geben. Stimmgeräte, die per Mikrofon das Signal aufnehmen, sind natürlich nur für akustische Instrumente gedacht. Welche akustischen Instrumente, das ist ihnen im Prinzip egal – also nicht nur bei Saiteninstrumenten, sondern auch bei Blasinstrumenten, Klavieren, Harfen etc. kann die Stimmung gecheckt werden. Wichtig ist, dass in dem Raum, in dem man sich befindet, einigermaßen Ruhe herrscht, denn sonst erhält das Gerät kein einwandfreies Signal und kann keine genaue Anzeige liefern.

Muss man in einer lauterer Umgebung stimmen, dann empfehlen sich die Geräte, die mit einem Clip arbeiten. In diesem Clip befindet sich ein Sensor, der nur auf die Resonanzen des Instrumentes reagiert und somit gegen Schallquellen nahezu unempfindlich ist. Clip-Tuner bieten sich natürlich auch dann an, wenn das Instrument keinen Tonabnehmer eingebaut hat, der das Signal per Kabel – womit wir beim dritten Typ wären – an das Stimmgerät schickt. Dieser letztgenannte Typ ist wohl der am weitesten verbreitete, eben weil sich das Instrument so völlig unbeeinflusst stimmen lässt. Doch noch einmal zurück zum Clip-Tuner: Es gibt ja E-Gitarren, die keine Effekte benutzen und das Signal ihrer Gitarre möglichst direkt und unverfälscht in den Verstärker schicken wollen. Denen wäre ein Stimmgerät, das nur mit Kabeln anzusteuern ist, ein Gräuel. Und deshalb würde ich auch diesen Freunden des puristischen Gitarren-Sounds einen dieser kleinen Clip-Tuner empfehlen, den man einfach an die Kopfplatte klemmt. Ohne jegliche Sound-Verluste.

seiner Lautstärke stufenlos mit einem Rändelpoti an der Seite des Gerätes geregelt werden. Außerdem ist der Anschluss eines Ohr/Kopfhörers über eine Miniklinkenbuchse möglich. Die rot/grüne Hintergrundbeleuchtung kann auch abgeschaltet werden, betrieben wird die flache Schachtel mit zwei AAA-Batterien.

### Technische Daten

Betriebs-Modi: Chromatisch, Guitar, Bass, Violine  
Stimmmöglichkeiten: per Clip, Kabel oder Mikrofon  
Anzeige: Großbuchstaben, LEDs, Referenz-Sound  
Stimmgenauigkeit: +/- 0,5 Cent  
Stimmumfang: A0 (27,5 Hz) bis C8 (4186 Hz)  
Kalibrierung: 430 bis 450 Hz  
Down-Tuning-Modus: 1 Halbton, 2 Halbtöne  
Tempobereich: 30 bpm bis 260 bpm  
Taktarten: 10  
Rhythmen: 9  
Kopfhörer-Ausgang  
Anschlüsse: 1× Klinke In, 1× Mini-Klinke Out  
Stromversorgung: 2× AAA Batterie  
Preis: € 18,90

## CTM - 700

War der CTM-500 Tuner schon ein Alles-könner, so toppt ihn der CTM-700 noch mit einer gar nicht mal unwichtigen Eigenschaft – er verfügt über einen Klinkenausgang! Somit kann der Tuner auch zwischen Instrument und Amp fest verkabelt werden.

Auch optisch ist der 700 eine deutliche Spur besser und schöner – eine samtige Oberfläche, eine übersichtliche Anordnung der Bedienelemente und die Aufmachung als kleines Buch sehen schick aus. Die

Funktionen entsprechen denen des CTM-500 (bis auf die hier fehlende Down-Tuning-Option), ebenso wie der zuverlässige Stimmvorgang und die gute optische Darstellung desselben auf einem noch größeren Display.

### Technische Daten

Betriebs-Modi: Chromatisch, Guitar, Bass, Ukulele, Violine  
Stimmmöglichkeiten: per Clip, Kabel oder Mikrofon  
Anzeige: zweifarbiges Display, VU-Meter, LEDs, Referenz-Sound  
Stimmgenauigkeit: +/- 0,5 Cent  
Stimmumfang: A0 (27,5 Hz) bis C8 (4186 Hz)  
Kalibrierung: 430 bis 450 Hz  
Tempobereich: 30 bpm bis 260 bpm  
Taktarten: 10  
Rhythmen: 9  
Kopfhörer-Ausgang  
Anschlüsse: 1× Klinke Input, 1× Klinke Output, 1× Mini-Klinke Output  
Stromversorgung: 2× AAA Batterie  
Preis: € 18,90

## resümee

Jedes dieser vier vorgestellten Stimmgeräte erfüllt einwandfrei seinen Zweck – genauso wie das kleine Clip-Metronom. Die Instrumente werden den technischen Angaben entsprechend genau gestimmt und der Stimmvorgang ist leicht, direkt und sehr gut ablesbar. Mängel – bis auf die eine lockere Batterieklappe – sind während der Testdauer nicht aufgetreten.

Nun suche sich bitte jeder den für ihn passenden Tuner aus – und gut ist! Die angegebenen Preise sind wie immer die empfohlenen Verkaufspreise – der reale Abgabepreis dieser Stimmgeräte ist teilweise deutlich günstiger. ■